

Fragebogen zu Praktika im Rahmen des Psychologiestudiums

Dieser Fragebogen soll dazu dienen, die eigenen Erfahrungen bei einem Psychologie-Praktikum an andere weiterzugeben. Anhand dieser Informationen sollen angehende Praktikanten die Möglichkeit haben, sich schon im Voraus ein konkreteres Bild über mögliche Praktikumsaktivitäten zu machen. Bitte fülle den Fragebogen daher möglichst vollständig und sachlich aus und schicke den ausgefüllten Bogen anschließend an **psychopraktikum@gmx.de**

Datum: 14.04.2012

0. Name (optional): Veronika Merkle

Fachsemester: 6

(nach dem du das Praktikum gemacht hast)

1. Wo hast du das Praktikum gemacht? (Einrichtung/ Ort/ Abteilung)

Charité, Berlin, Neuropsychologie

2. Wann und wie lange hast du das Praktikum gemacht?

Wintersemesterferien 2012; 6 Wochen

3. Was hast du bei dem Praktikum gemacht? Was waren deine Haupttätigkeiten?

Gedächtnis- und Konzentrationstests durchführen und auswerten; bei Visiten mitlaufen (Eigeninitiative)

4. Was hast du dabei gelernt?

Testen; mit Leuten sprechen; wie sich unterschiedliche neuropsychologische Störungen manifestieren; was gegen die neurologischen Erkrankungen getan werden kann; BERLIIIIIN :)

5. Wie eigenständig durftest du arbeiten?

überhaupt nicht eigenständig 1 2 3 4 5 sehr eigenständig

6. Wie fordernd war deine Arbeit insgesamt?

stark unterfordernd 1 2 3 4 5 stark überfordernd

7. Wie gut war das Arbeitsklima?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 sehr gut

8. Wurde das Praktikum vergütet?

nein Wohnung wurde gestellt Essen wurde gestellt Bezahlung

Sonstige Vergütung:

9. Wie hast du während des Praktikums gewohnt? / Tipps zur Wohnungssuche:

Zwischenmiete findet man immer in Berlin

10. Wie hast du von dem Praktikum erfahren?

Internetseite der Charité

11. Würdest du das Praktikum weiterempfehlen?

ja nein kommt darauf an

12. Wie würdest du das Praktikum insgesamt bewerten?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 sehr gut

13. Weitere Tipps und Anmerkungen:

für 6 Wochen ganz nett. Man hat viel Freizeit, das heißt man kann Berlin erkunden. Meist so 4 Stunden Arbeit am Tag, die man sich selbst legen kann. Ansonsten ist auch durch Eigeninitiative möglich, bei den Visiten, Anamnesen usw. der Ärzte mitzulaufen. Da sieht man dann das ganze Spektrum der neurologischen Erkrankungen, da an die Charité nur die Sonderfälle kommen.

14. eventuelle Angabe der eigenen Kontaktdaten für Nachfragen
svronikal@yahoo.de